



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 20. Oktober 2023

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 23. Oktober 2023

Fokusthema: **Bauwesen und Energie**

Der Zürcher Kantonsrat wird sich am Montag nach einigen diskussionslos zu erledigenden Geschäften mit verschiedenen Vorstössen aus dem Zuständigkeitsbereich der Baudirektion auseinandersetzen. Es geht um Themen wie die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen, das nachhaltige Bauen, das bäuerliche Bodenrecht oder die Windenergie.

Zwei zweite Lesungen, eine Fristerstreckung und eine Kreditabrechnung

Geschäfte im Kantonsrat sind nach der ersten Lesung politisch entschieden. Die Anträge der Redaktionskommission für die zweite Lesung sind in der Regel unbestritten – so auch bei den diesmal für die Redaktionslesung traktandierten Geschäften. Es geht einerseits um die neue Regelung, die es Gemeinden erlaubt, einen Fonds für die Förderung erneuerbarer Energien einzurichten ([KR-Nr. 198/2020](#)), und andererseits um die gesetzlichen Grundlagen für ein vollständig elektronisches Baubewilligungsverfahren ([5852](#)). Keine lange Diskussion ist ausserdem bei der Fristerstreckung zur Motion betreffend Temporeduktionen auf Kantonsstrassen zu erwarten ([KR-Nr. 9/2020](#)). Die GPK ist einverstanden, dem Regierungsrat ein Jahr mehr Zeit zu geben für seinen Antrag, damit laufende Vorabklärungen und Projekte zu verschiedenen Streckenabschnitten besser berücksichtigt werden können. Ebenfalls Formsache dürfte die Abrechnung des Objektkredits für Bauten am Strickhof Lindau sein ([5021](#)). Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt einstimmig, die Abrechnung zu genehmigen.

REDKO-Präsidentin: Christa Stünzi (GLP, Horgen), 079 771 76 63

GPK-Präsident Jean-Philippe Pinto (Die Mitte, Volketswil), 076 385 58 22

KPB-Präsidentin: Ann Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), 079 946 52 15

Vorstösse zur Bewirtschaftung von Parkplätzen, nachhaltigem Bauen und zum Bodenrecht

Nach der Kreditabrechnung ist eine Reihe von Vorstössen traktandiert. Zunächst geht es um die Überweisung zweier Postulate von Thomas Schweizer. Mit dem ersten will der Kantonsrat der Grünen mit Unterstützung der SP und der GLP den Regierungsrat auffordern, die grösseren öffentlichen Parkierungsanlagen des Kantons kostenpflichtig zu bewirtschaften ([KR-Nr. 395/2021](#)). Das sei im Sinne einer verursachergerechten Finanzierung angezeigt. Der Regierungsrat beantragt die Ablehnung des Vorstosses – unter anderem unter Verweis darauf, dass das Anliegen für die Hälfte der kantonalen Parkplätze auf öffentlichen Parkierungsanlagen bereits erfüllt sei. Beim zweiten Postulat hingegen hat der Regierungsrat sich bereit erklärt, es entgegenzunehmen. Hier geht es um die Forderung, dass der «Standard Nachhaltigkeit Hochbau» nicht nur für die eigenen Hochbauten des Kantons gelten soll, sondern auch bei Bauten im Baurechtsmodell ein mindestens gleichwertiger Standard einzuhalten ist ([KR-Nr. 423/2021](#)). Betroffen wären etwa die kantonalen Spitäler oder die Gerichte. Das Postulat wird im Rat diskutiert, weil die SVP Ablehnung beantragt hat. Wird ein Postulat überwiesen, muss der Regierungsrat innert zweier Jahre Bericht erstatten. Kein Entscheid ist bei der anschliessenden Interpellation zum bäuerlichen Bodenrecht von FDP-Kantonsrat Jörg Kündig gefragt ([31/2022](#)). Interpellationen werden vom Regierungsrat schriftlich beantwortet und sind mit der Diskussion im Rat erledigt.

Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen), 079 434 36 23

Jörg Kündig (FDP, Gossau), 079 412 58 61

Motionen für und gegen die Windenergie

Die beiden danach traktandierten Motionen zur Windenergie werden gemeinsam behandelt. Die erste stammt vom Grünen David John Galeuchet, der mit Unterstützung von SP, GLP EVP und AL fordert, dass Interessensgebiete für Windenergieanlagen in den Richtplan eingetragen werden – dies auch unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes ([KR-Nr. 104/2022](#)). Der Regierungsrat hat Entgegennahme erklärt, die SVP aber verlangt die Diskussion. Sie will ihrerseits den Regierungsrat auffordern, wegen geringen Potenzials und grosser Projektrisiken auf weitere Studien und Planungen zu grossen Windkraftanlagen im Kanton zu verzichten ([KR-Nr. 227/2022](#)). Der Regierungsrat beantragt, diese Motion von Paul von Euw abzulehnen. Überweist der Rat eine Motion, muss der Regierungsrat innert zweier Jahre Bericht und Antrag unterbreiten. Sollte nach der Behandlung dieser Motionen noch Zeit verbleiben, kann sich der Rat weiteren behandlungsreifen Vorstössen widmen, die Sie auf der im Kasten unten verlinkten Traktandenliste finden.

David John Galeuchet (Grüne, Bülach), 079 784 31 39

Paul von Euw (SVP, Bauma), 079 126 91 91

Schriftliche Verfahren:

Diskussionslos behandelt werden am Montag

- die unter Traktandum 3 beantragte Fristerstreckung um ein Jahr für die Motion «Digitale Grundleistungen Kanton und Gemeinden» ([KR-Nr. 158/2021](#)) der früheren FDP-Kantonsrätin Beatrix Frey.

- die unter Traktandum 5 beantragte Bewilligung einer Nebenbeschäftigung einer Oberrichterin ([KR-Nr. 250/2023](#)).

JUKO-Präsident: Tobias Mani (EVP, Wädenswil), 079 619 56 53

Personelles:

In Traktandum 2 ist eine Ersatzwahl in die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) vorgesehen. Urs Glättli (GLP, Winterthur) ersetzt dort seine Parteikollegin Christa Stünzi ([KR-Nr. 318/2023](#)).

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:

Sylvie Matter, Kantonsratspräsidentin, 079 659 54 00

Frank Sieber, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit, 043 259 20 37